

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Hochbau und Immobilienmanagement	Nr. 162/2025
---	------------------------

Betreff:

Anschluss der kreiseigenen Immobilien in Warendorf an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Warendorf GmbH / WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH (Emswärme)

Beratungsfolge	Termin
Bauausschuss Berichterstattung: Herr KBR Borgstedt / Herr Güldenarm (WEV) / Herr Willmes (Ing.-Büro)	23.09.2025
Kreisausschuss Berichterstattung: Herr KD Dr. Funke	10.10.2025

Finanzielle Auswirkungen:	☒	ja	☐	nein
---------------------------	-------------------------------------	----	--------------------------	------

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Verträge für den technisch und wirtschaftlich vorteilhaften Anschluss der drei kreiseigenen Liegenschaften in Warendorf (Kreishaus, Paul-Spiegel-Berufskolleg, Astrid-Lindgren-Schule) an das geplante Fernwärmenetz (Emswärme) mit der Stadtwerke Warendorf GmbH / WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH auszuhandeln und abzuschließen.

Erläuterungen:

Die gesetzlich vorgegebene Energiewende ist vor allem eine Wärmewende. Vor diesem Hintergrund planen die Stadtwerke Warendorf GmbH / WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH mit hoher staatlicher Förderung den Bau eines erweiterten Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Warendorf, das sogenannte Ems-Wärme-Projekt. Die zentrale Wärmeerzeugung erfolgt mittels Ems-Wasser-Wärmepumpen und ist vollständig CO₂-neutral ausgelegt. Die geplante Trassenführung umfasst unter anderem die Innenstadt, das Schulviertel sowie eine Trasse Richtung Kreishaus.

Kreiseigene Liegenschaften, die sich entlang der vorgesehenen Fernwärmetrassen befinden, können technisch an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Neben der Würdigung des ambitionierten Ziels der klimaneutralen Wärmeversorgung ist jedoch vorrangig zu betonen, dass der Kreis nicht Akteur, sondern in erster Linie Kunde der WEV ist und daher die Wirtschaftlichkeit das entscheidende Kriterium für eine Anschlussentscheidung ist.

Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit hat die Stadtwerke Warendorf GmbH / WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH ein Ingenieurbüro als Fachplanungsbüro mit der Durchführung entsprechender Modellrechnungen beauftragt. Diese sollen belegen, dass die Wärmeversorgung über das Fernwärmenetz für die kreiseigenen Liegenschaften wirtschaftlich ist, und zwar mindestens gleichwertig gegenüber der bestehenden Eigenversorgung mittels regenerativer Wärmeerzeuger. In den Modellrechnungen werden die Wärmegestehungskosten über einen Zeitraum von 35 Jahren für verschiedene Varianten berechnet. Die Wärmegestehungskosten beinhalten alle anfallenden Kosten wie z. B. Anschaffungskosten, Wartungs- und Betriebskosten. Wirtschaftlichkeitsberechnungen liegen für folgende Gebäude vor:

- **Kreishaus**
- **Paul-Spiegel-Berufskolleg**
- **Astrid-Lindgren-Schule**

Die Wärmeerzeugungsanlagen des Kreises befinden sich überwiegend in einem guten technischen Zustand. Bestehende regenerative und technisch moderne Anlagen sollen auch zukünftig für die Grundlastversorgung genutzt werden. Eine Teilabnahme der erforderlichen Wärmemengenbedarfe von der Fernwärme ist möglich.

Geplante Maßnahmen im Einzelnen:

- Kreishaus:

Der Anschluss an das Fernwärmenetz soll den 27 Jahre alten Gaskessel ersetzen. Der Ölkessel (Backup in Krisensituationen), das Blockheizkraftwerk sowie die Gas-Wärmepumpe bleiben weiterhin in Betrieb.

- Paul-Spiegel-Berufskolleg:

Der Anschluss soll den 31 Jahre alten Gaskessel (1.000 kW) ersetzen. Der vorhandene Holzpelletkessel übernimmt weiterhin mit ca. 55 % des Wärmebedarfs die Grundlast.

- **Astrid-Lindgren-Schule:**

Die vorhandenen Anlagen (Holzpelletkessel von 2021 und Gaskessel von 2020) bleiben in Betrieb. Die Fernwärmeleitung soll ins Gebäude geführt werden. Ein Anschluss zu einem späteren Zeitpunkt ist technisch möglich.

Die Angebote der WEV umfassen den Anschluss der Fernwärmeleitung bis in das entsprechende Gebäude. Auf Seiten des Kreises sind weiter Anschlussarbeiten innerhalb der Gebäude erforderlich, um die Anbindung an die interne Haustechnik sicherzustellen.

Das Fernwärmenetz wird mit einer Bundesförderung in Höhe von 40 % gefördert. Die Förderung wird an die Kunden weitergegeben und senkt die Anschlusskosten. Es ist davon auszugehen, dass bei einem späteren Anschluss dieser Preisvorteil nicht mehr existiert.

Ein Anschluss der Kreisliegenschaften an das Fernwärmenetz führt zu einer deutlichen Reduzierung der CO₂-Emissionen an den drei genannten Standorten. Auch mit Blick auf das Gebäudeenergiegesetz (GEG), in dem die kommunale Wärmeplanung festgelegt ist, ist der Anschluss an das Wärmenetz sinnvoll. Denn mit Inkrafttreten der Wärmeplanung in der Stadt Warendorf wird der Einbau von Heizsystemen verpflichtend, die mit mindestens 65 % erneuerbaren Energien betrieben werden. Insofern hat die Gesetzgebung des Bundes auch hieraus Handlungsbedarf erzeugt.

Das Projekt „Emswärme“ wird in der Sitzung von der Stadtwerke Warendorf GmbH / WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH einschließlich der Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorgestellt. Die Präsentationsfolien sind als Anlage beigefügt.

Anlagen:
Anlage WEV Emswärme